


Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
1. Problemhintergrund	15
2. Art und Einordnung des Textes	18
3. Inhaltliche Gliederung	20
I. Das Gut für den Menschen (Buch I)	23
1. Ziel, Gut, bestes Gut, <i>eudaimonia</i> (I 1–5)	24
a) Ziel und Gut (1094a1–18)	24
b) Letztes Ziel und bestes Gut (1094a18–b11)	28
c) Die <i>eudaimonia</i> als das beste Gut (I 2–5)	30
(i) Die Einführung des <i>eudaimonia</i> -Begriffs 30 – (ii) Die drei wichtigsten Lebensformen 32 – (iii) Die Kritik an Platons Idee des Guten 32 – (iv) Die <i>eudaimonia</i> erfüllt die Anforderungen, die der Begriff des besten Guts enthält 33	✓
2. Die <i>eudaimonia</i> als Tätigkeit gemäß der <i>aretē</i> (I 6 und 13)	37
a) Die Begriffe <i>ergon</i> und <i>aretē</i> (1097b22–27, 1098a8–12)	37
b) <i>Ergon</i> und <i>aretē</i> des Menschen	40
(i) Die Frage nach dem <i>ergon</i> des Menschen 40 – (ii) Das Gut des Menschen als Leben der Vernunftbetätigung gemäß der <i>aretē</i> 41	✓
c) Die Arten der menschlichen <i>aretē</i> (I 13)	45
3. Tätigkeit gemäß der <i>aretē</i> und übliche <i>eudaimonia</i> -Vorstellung	47
a) Bestätigungen der entwickelten <i>eudaimonia</i> -Konzeption (I 8–9)	47
b) Probleme für die entwickelte <i>eudaimonia</i> -Konzeption (I 10–11)	50
(i) Wie entsteht die <i>eudaimonia</i> ? 50 – (ii) Wann kann man jemanden <i>eudaimōn</i> nennen? 51	✓
c) Abschließende Aussage zum Verhältnis von <i>aretē</i> und <i>eudaimonia</i> (I 12)	53
4. Zusammenfassung	53

Inhalt

} Ethische Methode ✓	57
1. Hintergrund der Methodenfrage	57
2. Die angemessene Genauigkeit der Ethik (1094b11–95a11, 1098a20–33, 1102a23–26) ✓	58
a) Genauigkeit relativ zum Gegenstand ✓	58
b) Genauigkeit relativ zum Erkenntnisinteresse ✓	59
c) Grad der Genauigkeit der Ethik ✓	60
3. Die Verfahren der Ethik (1095a31–b8, 1098a33–b8, 1103b26– 1104a11, 1145b2–7, 1172b3–7) ✓	61
a) Wissenschaftliche Erklärung ✓	61
b) Dialektik ✓	62
c) Methoden der Anwendung ✓	63
} Die ethische <i>aretē</i> (II–IV 15)	66
1. Die Entstehung der ethischen <i>aretē</i> (II 1 und 3)	67
a) Entstehung der ethischen <i>aretē</i> durch Gewohnheit (II 1)	67
b) Ein scheinbares Paradox (II 3)	68
2. Die Definition der <i>aretē</i> der Gattung nach (II 4)	69
a) Die ethische <i>aretē</i> als <i>hexis</i>	69
b) Zum Begriff des Affekts	70
3. Die Definition der <i>aretē</i> der Spezies nach (II 2, II 5, II 6 bis 1107a8)	71
a) Allgemeine Bedeutung der Mitte (1106a26–b16)	72
b) Die ethische <i>aretē</i> als eine Mitte (<i>mesotēs</i>) (1106b16– 1107a8, II 2)	72
4. Die einzelnen <i>aretai</i>	77
a) Liste der verschiedenen <i>aretai</i> und <i>kakiai</i> (II 7)	78
b) Tapferkeit und Verhalten zum Zorn	81
(i) Der Handlungsbereich der Tapferkeit 81 – (ii) Die Tapfer- keit als eine <i>mesotēs</i> 81 – (iii) Die Bedeutung des <i>kalon</i> 83 – (iv) Tapferkeit im erweiterten Sinn 86 – (v) Zorn 86	
c) Besonnenheit (III 13–15)	87
d) Die <i>aretai</i> im Umgang mit Geld und Ehre	88
5. Zusammenfassung und Bewertung	90
} Gerechtigkeit (Buch V)	93
1. Thema und Methode (V 1)	94
2. Die Unterscheidung zwischen Gerechtigkeit im allgemeinen und im speziellen Sinn (V 2)	96
3. Die Gerechtigkeit im allgemeinen Sinn (V 3)	97
a) Das Gerechte als das Gesetzliche (1129b11–25)	97
b) Die Gerechtigkeit als die vollständige <i>aretē</i> , sofern sie auf andere bezogen ist (1129b25–1130a13)	99

4. Die Gerechtigkeit im speziellen Sinn. Existenz und Einteilung (V 4–5)	100
a) Nachweis der Existenz einer speziellen <i>aretē</i> der Gerechtigkeit (V 4)	100
b) Unterteilung der Gerechtigkeit im engeren Sinn (V 5)	101
5. Gerechtigkeit im Verteilen (1131a10–1131b24)	103
a) Die Art der Gleichheitsrelation bei der gerechten Verteilung (1131a15–b24)	104
b) Erläuterung der proportionalen Gleichheit 1131a29–b24)	104
c) Exkurs: Politische Gerechtigkeit (1134a24–1135a15, <i>Politik</i> III 9–13)	106
6. Gerechtigkeit des Ausgleichens (V 7 ab 1131b25 und V 8)	107
a) Gerechtigkeit des Ausgleichens im unwillentlichen Rechtsverkehr (1131b25–1132a6)	107
b) Die Reziprozität (V 8)	109
(i) Zurückweisung einer Konzeption der schlichten Wiedervergeltung 109 – (ii) Exkurs über den Warentausch 110	
7. Billigkeit (V 14)	112
8. Zusammenfassung (V 9). Ethik und Moral	114
 <i>Hekousion</i> und <i>prohairesis</i>	116
1. Der Begriff des Willentlichen (<i>hekousion</i>) (III 1–3)	118
a) Die Bedingung des Zwangs (1110a1–b17)	118
b) Die Bedingung der Unwissenheit (III 2)	120
c) Positive Bestimmung des <i>hekousion</i> (III 3)	123
d) Zusammenfassung und Bewertung	123
2. <i>Prohairesis</i> und Überlegung (III 4–6)	124
a) Abgrenzung der <i>prohairesis</i> von verwandten Phänomenen (III 4)	124
b) Bestimmung der <i>prohairesis</i> (III 5)	126
(i) Die Überlegung bezieht sich auf das uns Mögliche 126 – (ii) Die Überlegung betrifft nicht die Ziele, sondern die Wege zum Ziel 127 – (iii) Definition der <i>prohairesis</i> 130	
c) Der Zielbezug des Wünschens (III 6)	130
d) Zusammenfassung: Der Mensch als Bewegursache und das Zustandekommen ethischer Handlungen	131
(i) Zielursache 131 – (ii) Überlegung 132 – (iii) Bewegursache 133	
3. Fragen der Zurechnung (III 7)	134
a) Präzisierung der Kriterien der Unabsichtlichkeit	135
b) Sind wir für unseren Charakter verantwortlich?	135
c) Zusammenfassende Bewertung	137

VI	Phronēsis (Buch VI)	140
	1. Einbettung und Einteilungen	140
	a) Einbettung (VI 1 und VI 2 bis 1139a3)	140
	b) Einteilung und Art der intellektuellen <i>aretai</i> (VI 2 1139a3–18, VI 3 1139b14–18)	141
	2. Die dianoetischen <i>aretai</i> (VI 3–7)	145
	a) <i>sophia</i>	145
	(i) <i>epistēmē</i> und <i>nous</i> 145 – (ii) Weisheit 145	
	b) <i>phronēsis</i>	146
	(i) <i>hexis meta logou poiētikē</i> und <i>hexis meta logou praktikē</i> 146 – (ii) <i>phronēsis</i> 146	
	3. Die Rolle der <i>phronēsis</i> im guten Handeln (Teile von VI 2, 5, 8–12)	147
	a) <i>Phronēsis, bouleusis</i> und <i>prohairesis</i> (1139b5–9, 1141 b8– 14, 1141 b23–1142 a10)	148
	b) Der Bezug der <i>phronēsis</i> auf Einzelnes und Allgemeines	149
	4. Das Verhältnis von ethischer <i>aretē</i> , <i>sophia</i> und <i>phronēsis</i> (VI 13)	154
	a) Die Gründe, aus denen der Nutzen der intellektuellen <i>aretai</i> fraglich scheint (1143b19–36)	155
	b) Drei Argumente für den Wert der intellektuellen <i>aretai</i> (1144a1–11)	155
	c) Die Rolle der <i>phronēsis</i> im ethisch guten Handeln (1144a11–145 a6)	156
	(i) Der Beitrag der <i>phronēsis</i> zur guten Handlung 156 – (ii) Die Fähigkeit der <i>deinotēs</i> (Gewandtheit, Geschicklichkeit) 156 – (iii) Die natürliche <i>aretē</i> 158 – (iv) Abhebung gegen die intellek- tualistische Auffassung der ethischen <i>aretē</i> durch Sokrates 159 – (v) Die Einheit der <i>aretai</i> 160	
	d) Das Verhältnis von <i>phronēsis</i> und <i>sophia</i> (1145a2–11)	160
	5. Zusammenfassung	161
VII.	Unbeherrschtheit (<i>akrasia</i>) (VII 1–11)	164
	1. Die drei Arten der Verfehlung der <i>aretē</i> (VII 1)	164
	2. Die Meinungen und Aporien bezüglich der Beherrschtheit und Unbeherrschtheit (VII 2–4)	166
	a) Die Meinungen (VII 2)	166
	b) Die Aporien (VII 3)	167
	c) Zusammenfassung der Fragen und Plan der Untersuchung (VII 4)	168
	3. Die Lösung der Aporie um das ethische Wissen (VII 3, 5, 8–9, 11)	169

a)	Exposition der Schwierigkeiten (1145b21–1146a9, 1146b24–31)	169
b)	Besitz und Gebrauch von Wissen	171
	(i) Stufen von Wissen 171 – (ii) Besitz und Gebrauch des Wissens mit Bezug auf die zweite Prämisse der Überlegung 172 – (iii) Zwischenergebnis 174	
c)	Die „naturwissenschaftliche“ Erklärung der <i>akrasia</i> (1147a24–b9)	175
d)	Zusammenfassung (1147b9–19)	177
e)	Ergänzungen (VII 8–11)	178
4.	Gegenstandsbereich (VII 6–7)	183
a)	Unbeherrschtheit im eigentlichen und im übertragenen Sinn (1147b20–1148b14)	183
b)	Die Bewertung der verschiedenen Arten der Unbeherrschtheit (VII 7)	184
5.	Zusammenfassung	184
VIII.	Die Lustabhandlungen (VII 12–15 und X 1–5)	190
1.	Die erste Lustabhandlung (VII 12–15)	191
a)	Die Unterscheidung zwischen sinnlicher Lust und Lust an Tätigkeiten	192
b)	Die Bewertung der verschiedenen Arten der Lust (1152b10f., 20–22, 1153a17–20, 1154a7–b19)	196
c)	Tätigkeitslust und <i>eudaimonia</i> (1153b1–1154a7)	196
d)	Zusammenfassung	198
2.	Die zweite Lustabhandlung (X 1–5)	199
a)	Die Meinungen über die Lust (X 1–2)	200
b)	Definition der Lust (X 3–4)	201
	(i) Die Lust als Tätigkeit 202 – (ii) Die Art der Tätigkeitslust 204	
3.	Zusammenfassung und Vergleich der beiden Lustabhandlungen	208
IX.	Freundschaft (VIII und IX)	213
1.	Definition und Arten der persönlichen Freundschaft (VIII 2–VIII 10)	214
a)	Allgemeine Bestimmung der Freundschaft (1155b17–1156a5)	214
b)	Die drei Arten der Freundschaft aufgrund des Guten, des Angenehmen und des Nützlichen (VIII 3–7)	216
	(i) Die Freundschaft aufgrund des Angenehmen und des Nützlichen 216 – (ii) Die Struktur der Freundschaft im vollkommenen Sinn 217 – (iii) Vergleich der eigentlichen Freundschaft mit	

den mangelhaften Formen der Freundschaft 217 – (iv) Die Personalität der eigentlichen Freundschaft. Ist Freundschaft eine <i>aretē</i> ? 218	
c) Verschiedene Arten der Freundschaft im Hinblick auf die Gleichheit (1156a16–1157b5, VIII 8–10)	219
2. Politische Freundschaft (VIII 11–IX 3)	220
a) Die Konstitution der politischen Freundschaft	221
(i) Die Vernetzung kleiner Gemeinschaften 221 – (ii) Die Eintracht der Bürger 223	
b) Gerechter Austausch in der Freundschaft (VIII 15–IX 1)	224
c) Gemeinschaften verschiedener Nähe und Ferne. Moralische Konflikte (1160a3–8, IX 2)	225
3. Freundschaft und Selbstbeziehung (IX 4, IX 7–12)	226
a) Der begriffliche Zusammenhang von Freundschaft und Selbstübereinstimmung (IX 4)	227
b) Die Erklärung der gleichen und der ungleichen Freundschaft (IX 7 und 9)	231
(i) Warum die Überlegenen die Schwächeren lieben 231 – (ii) Brauchen die Glücklichen Freunde? 232	
4. Zusammenfassung	237
X. Die beiden Arten der <i>eudaimonia</i> (X 6–9)	239
1. Der Tätigkeitscharakter der <i>eudaimonia</i> und der Ausschluss des Angenehmen (X 6)	240
a) Der Tätigkeitscharakter der <i>eudaimonia</i> (X 6 bis 1176b10)	240
b) Ausschluss der Vergnügungen (1176b10–1177a11)	241
2. Die beiden Formen der <i>eudaimonia</i> (1177a12–18, 1178a9–23)	242
a) Die <i>theōria</i> als Tätigkeit des <i>nous</i> (1177a12–18)	242
b) Das Leben in der Ausübung der ethischen <i>aretē</i> 1178a 9–23)	243
3. Erläuterung des Lebens der <i>theōria</i> (1178b7–32, 1177b26–1178a8)	244
4. Vergleichende Bewertung der beiden Formen der <i>eudaimonia</i> (1177a18–1177b15, X 8–9)	246
a) Vergleich im Hinblick auf die Zielhaftigkeit (1177b4–15)	246
b) Vergleich im Hinblick auf die Autarkie (1178a23–b7)	248
5. Das Verhältnis der beiden Formen der <i>eudaimonia</i>	249
a) Die Perspektive des Philosophen	250
b) Die Perspektive des Politikers	251
6. Zusammenfassung	253

Inhalt	11
Konkordanz der Übersetzungsäquivalente	257
Literatur	269
Register	279